



LVR-KULTURHAUS
Landsynagoge Rödingen



Nicht nur die Frau des Malers...

Luise Straus-Ernst (1893 – 1944)

Vortrag von Dr. Eva Weissweiler, Köln

15. Oktober 2017, 15.00 Uhr



Nicht nur die Frau des Malers...

Sonntag, 15. Oktober 2017, 15.00 Uhr

Eintritt 3,- Euro

(inkl. Besichtigung der Gebäude und der Dauerausstellung)

Luise Straus-Ernst, erste Frau von Max Ernst, engagierte sich als eine der ersten promovierten Kunsthistorikerinnen ihrer Generation für die Förderung seines Œuvres und die Kölner Dada-Bewegung. Max Ernst zog es schon bald hinaus nach Paris, während sie mit Sohn Jimmy in Köln blieb und sich als Autorin von Kunstkritiken, Reportagen und Kurzgeschichten profilierte. Im Mai 1933 emigrierte sie nach Paris, weil sie Jüdin war. Dort gelang ihr eine zweite brillante journalistische Karriere. Da sie sich im französischen Exil sicher fühlte, bemühte sie sich zu spät um ein Visum für die USA. In einem Hotel in der Provence wurde sie im Mai 1944 von der Gestapo verhaftet und mit einem der letzten Konvois, die nach Osten rollten, deportiert. Sie wurde mit 51 Jahren in Auschwitz ermordet.

Dr. Eva Weissweiler studierte Germanistik, Musik- und Islamwissenschaft in Bonn. Seit ihrer Promotion arbeitet sie als freischaffende Journalistin und Buchautorin. Ihre Schwerpunkte sind Frauengeschichtsforschung, deutsch-jüdische Lebenswege sowie Flucht und Migration. Zu ihren wichtigsten Büchern gehören eine Biografie über Clara Schumann und die Familiengeschichte der Freuds. Sie lebt mit ihrem Mann, dem Bildhauer Klaus Kammerichs, seit 1986 in Köln.

Bildnachweis

Luise Straus-Ernst, 1916, aus Louise Straus-Ernst, Nomadengut; Stolperstein © A. Schmalz.

LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen. Jüdisches Leben im Rheinland

Mühlenend 1, 52445 Titz-Rödingen,

Tel 02463 993098 (nur während der Öffnungszeiten)

landsynagoge@lvr.de – www.synagoge-roedingen.lvr.de



www.facebook.com/Landsynagoge